

Baujahr 1990



Aussegnungsgebäude bei der Friedhofser- weiterung Stamsried

Überbaute Fläche
Umbauter Raum

362 qm
1683 cbm

Aussegnungshalle
Aufbarungsraum

106 qm
25 qm



Hof vor Aufbarungsraum



Aussegnungshalle



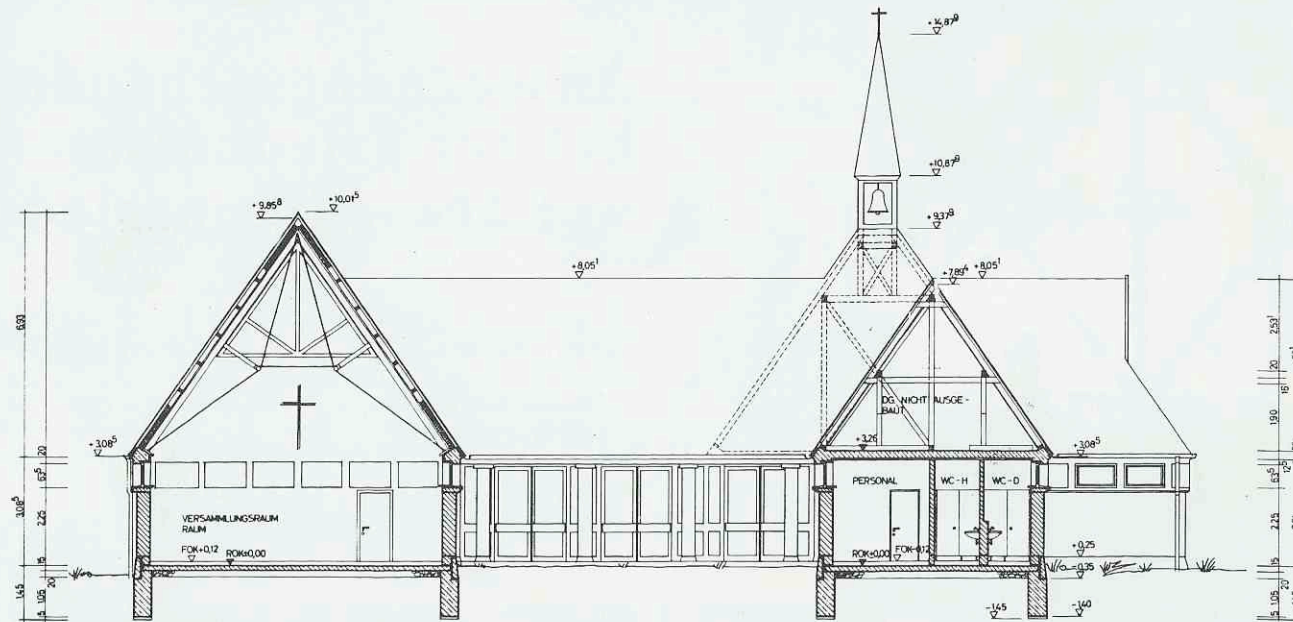
Ansicht des Aussegnungsgebäudes

Aufgabenstellung

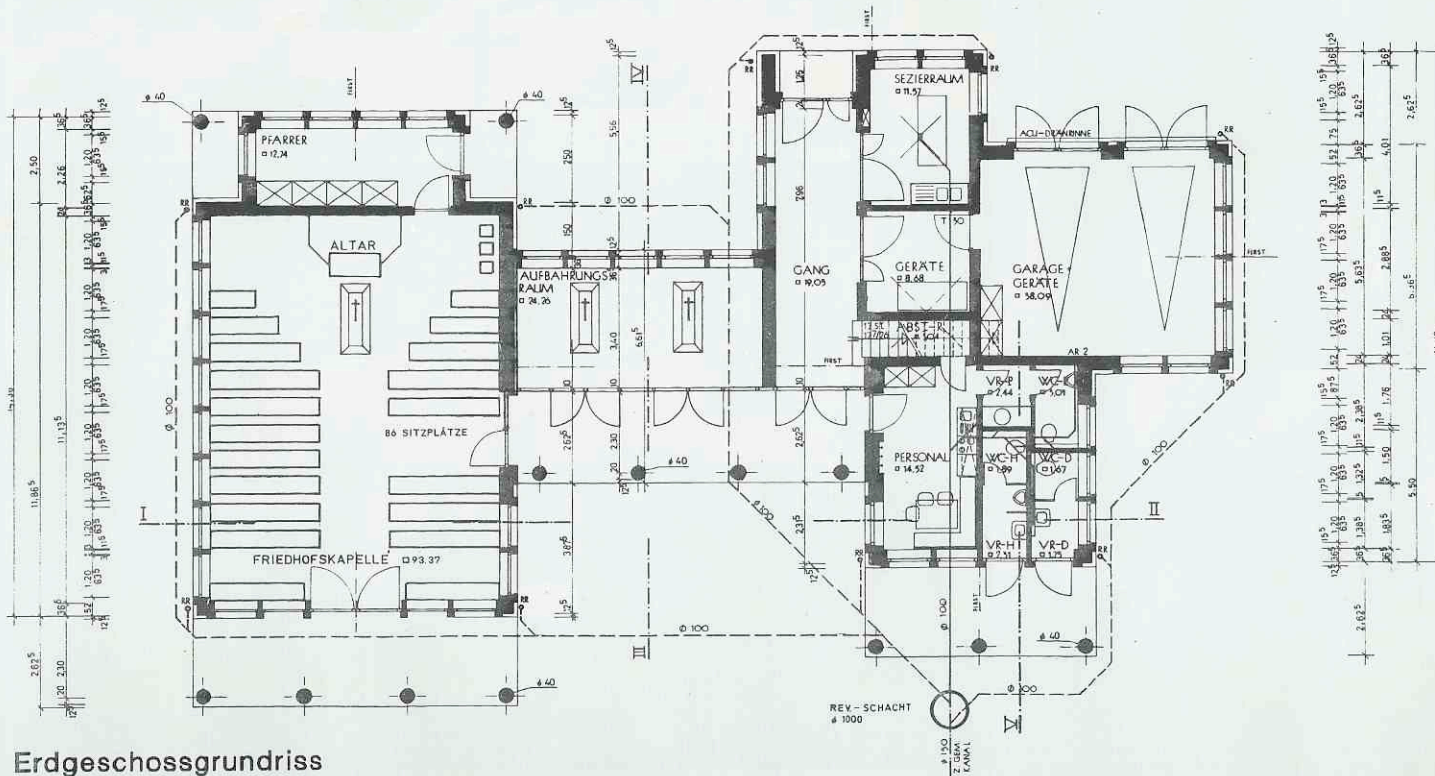
An der Nahtstelle zwischen dem alten und dem neuen Friedhof soll ein Aussegnungsgebäude mit Wirtschaftsräumen entstehen, welches sich in die Landschaft des vorderen Bayerischen Waldes einfügt.

Aufgrund der exponierten Lage sollen Gebäude mit einer dominanten Dachlandschaft entstehen, welches bereits auf die Funktion eines sakralen Gebäudes hinweist. Auf einem kreuzförmigen Grundriss sind die einzelnen Funktionen unterzubringen, wobei vor dem Aufbarungsraum ein teils durch Gebäude, teils durch bewußte Baumpflanzung begrenzter Hof entstehen soll.

Rückwärtig ist ein kleiner Wirtschaftshof zu planen in welchem die Geräte gepflegt und die Anlieferung stattfinden soll.



Ansicht vom Süden



Erdgeschossgrundriss

Baubeschreibung

Ebenerdige Ziegelbauweise aus Hochlochziegeln

Fundierung durch Streifenfundamente und einer Stahlbetonfußbodenplatte mit aufgekantetem Sockel.

Der umlaufende befensterte Lichtkranz wurde in Leichtbeton ausgeführt, ebenso das Auflager für den Sparrendachstuhl.

Die Stahlbetondecken über dem Erdgeschoss, wurden in Leichtbeton erstellt

Sämtliche Innen- und Außenwände wurden dreilagig verputzt und mit einem mineralischem Anstrich versehen.

Die Holzfenster wurden in Eichenzug ausgeführt und teilweise mit einer Kunstverglasung geschlossen.

Die Bodenbeläge in den Aufbarungsräumen wurden mit Solnhofener Platten belegt, die Böden in den Funktionsräumen mit Keramikplatten.

Der Glockenturm besteht aus einer Stahlkonstruktion welche auf der Stahlbetondecke verankert ist, und wurde mit Kupferblech auf Holzschalung eingedeckt.